



AMANSHAUSERSWELT

153 ÖSTERREICH. *Nicht weit vom eisernen Kreuz des Geierecks sitzen zwei alte Damen, bekleidet mit Dirndl, auf einer Bank.* TEXT: MARTIN AMANSHAUSER



Der Albesberger ist ein furchtbares Mannsbild.

Bei den Albesbergers in der Ehe war doch alles picobello in Ordnung! So hat es sich von außen dargestellt. Zuerst hat er sie nicht erhöhen wollen, und alle haben gejammert, warum denn nicht – so eine fesche Frau. Wie lange das gedauert hat, bis er sie geheiratet hat, bis sie ihn erweicht hat! Zuerst wollte er sich nichts dreinreden lassen, er hat gezögert, und ich sag dir, er hat schon gewusst, wieso.

Das war eine ganz eine raffinierte Frau! Sie war noch raffinierter als er. Bei ihm: zuerst totales Desinteresse. Zu dem Zeitpunkt hat er sich ja noch verschaut gehabt in eine Kellnerin, aber das wär nichts gewesen für ihn. Eine Kellnerin. Und sie? Alle haben mit ihr gelitten, weil sie warten musste, alle haben gelitten mit diesem Miststück – das hat damals noch keiner gewusst, dass sie eines war.

Der Albesberger, der ist ja auch ein furchtbares Mannsbild ... bis er dann die Heirat mit ihr genehmigt hat. Ich glaub, mit der Kellnerin hat er weiter was laufen gehabt, das hat er schon arrangiert.

Aber es geht im Leben nicht immer nach den Wünschen der Herren. Nach der Heirat, da hat man gleich beobachten können, die Junge weitet ihren Einfluss aus. Neuer Fußboden, neues Glander, und das ganze schöne, alte Mo-

biliar rausgehaut. Die Kosten, die so eine Frau verursacht, die kannst du dir lebhaft vorstellen. Der Albesberger ist gar nicht nachgekommen mit dem Zahlen. Und heutzutage ist das ja nicht für die Ewigkeit.

Die jungen Frauen denken gar nicht dran! Irgendwann lassen sich solche Frauen scheiden – ist für sie gar nicht anders denkbar. Sie, die Raffinierte, ist dann seitdem natürlich auch unschuldig geschieden, auf dieses Urteil hat sie jahrelang hingearbeitet. Angeblich hat er sie einmal bedroht.

Und das Spiel geht so: Zahlst du mich aus oder kannst du nicht? Er muss sie also auszahlen, weil summa summarum, wenn er sie nicht auszahlen kann, dann – eben! Der Albesberger ist jetzt allein, seine Mutter hilft ihm. Es wird aber letztlich so sein, dass der Huber den Hof in die Finger kriegt – der Huber, das ist der Millionär im Dorf. Dem gehört mittlerweile schon die Hälfte von fast allem.

Bei den Hopfingers schaut's ein bisserl anders aus. Da ist auch weit und breit keiner da, und der Huber wartet nur drauf, dass weit und breit keiner so einen alten Hof übernimmt. Meine Meinung: Soll's doch der Bua übernehmen – das wäre wirklich ein Segen. Aber der ist jung, und man weiß nicht, wie er sich orientiert. Er ist ja lange Zeit brav gewesen, als Kind, so unglaublich brav! Jetzt tut er gern leischen. Aber er ist schon noch ein ganz fleißiger Arbeiter. Hoffentlich ist er nicht zu naiv.

In solchen Fällen kommt es darauf an, welche Frau er abbekommt, wen er heiratet – damit steht und fällt die Existenz eines Mannes. Erwischt er die Falsche, kannst du den ganzen Hof vergessen. Wenn der junge Hopfinger so eine kriegt wie der Albesberger, dann gnade ihm Gott.

Und was ist bei mir? Ich weiß nicht, ob ich mir die Nägel rausnehmen lassen soll – wenn überhaupt. ☹

*Geiereck, 1805
Meter, Untersberg-
bahn, Salzburg,
Österreich.*



*Martin Amanshauser,
„Logbuch Welt“, 52 Reiseziele,
www.amanshauser.at,
Bestell-Info: [www.diepresse.com/
amanshauser](http://www.diepresse.com/amanshauser) oder Fax: 01/514 14-277.
Noch mehr Kolumnen auf:*

*☞ [schau Fenster.diepresse.com/
amanshauser](http://schau Fenster.diepresse.com/amanshauser)*